



Bum Anfang.

Ein Dichter ist ein Wanderer, der mit weitgeöffneten Augen der Sonne entgegengeht. —

Er saugt ihre leuchtende Schönheit in seine Seele und stillt den Durst seiner Blicke in ihrer Glut. — Ihr Glanz läßt ihm die Welt in bunten Farben erstrahlen und macht ihn blind für vieles, was andere Menschen bekümmert. —

Wenn sich des Morgens der Himmel mit rosigem Schimmer bedeckt, und blendend das lichte Tagesgestirn aufsteigt, dann schreitet er dem Osten zu. — Des Abends aber, wenn langsam die flammend rote Feuerkugel in einem Meere von Purpur am Horizonte versinkt, wendet er seine Schritte nach Westen. —

Und er hegt nur den einen Wunsch: sich emporzuschwingen zu jenen seligen Höhen, von denen das Licht zu den Menschen kommt. — Aus unerreichten Fernen möchte er niederschauen